

Karl Bleibtreu.

Geboren am 13. Januar 1859 in Berlin, lebt zu Berlin-Wilmersdorf.

Gedichte: Lyrisches Tagebuch 1885 — Welt und Wille 1886 — Lieder aus Tirol 1888 — Kosmische Lieder 1890. — Romane, Novellen u. a.: Der Traum. Aus Lord Byrons Jugendzeit 1880 — Aus Norwegens Hochlanden 1882 — Der Nibelungen Not 1884 — Schlechte Gesellschaft 1885 — Größenwahn 1888 — Die Propaganda der Tat 1890 u. v. a. — Schlachtenbilder: Dies irae, Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan 1884, 4. Aufl. 1899 — Friedrich bei Rossin 1888 — Waterloo 1902 — Weißenburg 1903 u. v. a. — Dramen: Lord Byron 1886 — Das Vaterland 1887 — Ein Faust der Tat (Cromwell) 1889 — Der Erbe 1889 — Schicksal 1890 — Byrons Geheimnis 1900 — Die Edelsten der Nation 1901 — Der Heilskönig 1903.

Kosmische Lieder.

1.

Still wie Glas die Silberfläche,
endlos lichter Meeresraum.
Wie von Blütenstaub der Lilie
wird das Boot betupft von Schaum.

Vollmond dort im tiefen Glanze,
bist der Schild du eines Riesen,
der mit güldner Sternenlanze
hier gepirscht auf Seewaldwiesen?

2.

Das Meer blizt kupferfölig,
ein gallengrüner Pfuhl . . .
doch mich birgt einsam Schatten
auf hartem Klippenstuhl.

Mag dräuen mir zu Häupten
der wüßte Menschenorkan . . .
raft hin, Vermaledeite!
raft hin ohne Ziel und Bahn!

3.

Hiffa, huffa jauchzt der Wind,
daß die Bäume knacken.
Hei, der wilde Jäger treibt
seine grimmen Bracken.

Aufgelöst als Leichenstaub
so in Sturm und Regen,
das alleine wäre Glück,
durch die Welt zu fegen.

Körperleben — morscher Baum,
der in sich verdorrte.
Nur der Sturm des Todes bricht
uns der Freiheit Pforte.